

Allgemeine Geschäftsbedingungen Zahlungsdienste API

Inhaltsübersicht

Präambel.....	2
§ 1 Begriffsbestimmungen	3
§ 2 Leistungen von BANKSAPI.....	3
§ 3 Vergütung.....	6
§ 4 Mitwirkungspflichten und Obliegenheiten von KUNDE	7
§ 5 Geheimhaltung.....	10
§ 6 Datenschutz, Datensicherheit	12
§ 7 Urheber- und Nutzungsrechte.....	13
§ 8 Erbringung der Zahlungsdienste, Bereitstellung der API	13
§ 9 Haftung für Rechtsmängel	14
§ 10 Haftungsgrundsätze	15
§ 11 Höhere Gewalt und behördliches Eingreifen.....	16
§ 12 Informationen aus Zahlungsdiensten Haftungsausschluss.....	16
§ 13 Zahlungsverzug.....	16
§ 14 Vertragslaufzeit, Kündigung	17
§ 15 Schlussbestimmungen	18
§ 16 Anlagen.....	19

Präambel

BANKSAPI und KUNDE schließen diesen Vertrag zur Regelung aller mit dem Betrieb des von BANKSAPI bereitgestellten Kontoinformationsdienstes (KID) und/oder Zahlungsauslösedienstes (ZAD) gem. § 1 Abs. 1 Ziff. 7. und Ziff. 8 ZAG (nachfolgend: **„Zahlungsdienste“**) im Rahmen der von BANKSAPI zur Verfügung gestellten und aufsichtsrechtlich regulierten Sphäre sowie der damit verbundenen Leistungen durch BANKSAPI über eine Schnittstelle bzw. Application Programming Interface (nachfolgend: **„API“** genannt) zur Einbindung in einer eigenen Endnutzeranwendung (nachfolgend: **„Anwendung“**) durch KUNDE. Dieser Vertrag besteht aus:

- dem Bestellschein,
- diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB),
- und den Anlagen hierzu,

und bildet insgesamt die rechtliche Grundlage für die Erbringung der Zahlungsdienste durch BANKSAPI. Sonstige allgemeine Geschäftsbedingungen der Parteien werden nicht Vertragsbestandteil, auch soweit eine der Parteien auf solche verweisen sollte.

Im Hinblick auf die Erbringung der Zahlungsdienste unterliegt BANKSAPI der aufsichtsrechtlichen Regulierung nach dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG) und verfügt über die dort vorgesehene Zulassung als Erbringer der Zahlungsdienste. Sowohl die Zahlungsdienste als auch die Bereitstellung der API wird dabei standardisiert entsprechend dem genehmigten technischen Modell erbracht. Für den KUNDEN wird das technische Modell „REG/Protect“ bzw. „PSD2-License-as-a-Service“ bereitgestellt, welches keine eigene ZAG-Registrierung bzw. -Lizenz des KUNDEN erfordert. Änderungen im Hinblick auf die Erbringung der Zahlungsdienste und der Bereitstellung der API im regulierten Bereich unter der ZAG-Registrierung sind unter diesem Vertrag nicht möglich, hier werden die Prozesse und die Ausführung der Zahlungsdienste allein von BANKSAPI bestimmt.

Die Erbringung der Zahlungsdienste erfolgt dergestalt, dass KUNDE und die von ihm betriebene Anwendung zu keinem Zeitpunkt Zugriff auf die Merkmale der Kundenauthentifizierung (Zugangsdaten) für den Kontozugriff durch den Endnutzer (nachfolgend **„User“**) erhält, sondern diese nur innerhalb der Nutzung der Zahlungsdienste ausschließlich in den Systemen und Internetseiten von BANKSAPI eingegeben und nur dort auf Wunsch des Users gespeichert werden, wobei die Art der Kundenauthentifizierung allein durch BANKSAPI gemäß den regulatorischen Anforderungen bestimmt wird.

Die Bereitstellung der Anwendung (siehe Definition in §1), deren Anbindung an das Internet oder an die jeweiligen Endgeräte der User, ist nicht vom Leistungsumfang dieses Vertrages umfasst. KUNDE und seine User sind daher selbst, auf eigene Kosten und auf eigenes Risiko verpflichtet, für eine ihren Anforderungen entsprechende Internetverbindung sowie Funktionsfähigkeit der jeweiligen Endgeräte zu sorgen und die Anwendung auf diesen Geräten bereitzustellen. Über die unter diesem Vertrag bereitgestellte API erfolgt dann die Erbringung der Zahlungsdienste.

§ 1 Begriffsbestimmungen

User	=	Endnutzer / Endkunde / Zahlungsdienstenutzer, wobei es sich hierbei um eine natürliche (Verbraucher; B2C) oder juristische Person oder Freelancer (B2X) handeln kann
Anwendung	=	Von KUNDE eingesetzte Software, Endnutzeranwendung
Zahlungsdienste	=	Kontoinformationsdienste und Zahlungsauslösedienste
API	=	Technische Schnittstelle zur Bereitstellung von Zahlungsdiensten
Software „Zahlungsdienste“	=	Von BANKSAPI eingesetzte Software, welche die API als auch damit in Zusammenhang stehende Funktionalitäten für Zahlungsdienste umfasst
Datenübergabepunkt	=	Erster Internetknotenpunkt nach dem von BANKSAPI für das Hosting der API verwendeten Rechenzentrum

§ 2 Leistungen von BANKSAPI

- 2.1 BANKSAPI verpflichtet sich, ab Vertragsbeginn die Zahlungsdienste sowie die für die Nutzung der Zahlungsdienste notwendige API zur Nutzung durch die User von KUNDE über das Internet zur Verfügung zu stellen. Dazu stellt BANKSAPI KUNDE individuelle Zugangsdaten zur API zur Verfügung. Die nach diesem Vertrag eingeräumten Nutzungsrechte gelten dabei ausschließlich gegenüber KUNDE zur Nutzung in der Anwendung durch die User von KUNDE. Darüberhinausgehende Rechte, insbesondere ein Vertriebsrecht an der API selbst, sind hiervon ausdrücklich nicht umfasst.
- 2.2 Die genaue Beschreibung der Zahlungsdienste (Kontoinformationsdienst und Zahlungsauslösedienst) sowie die Funktionsbeschreibung der zur Verfügung gestellten API sind im **Bestellschein** und in **Anlage 1** zu diesem Vertrag enthalten. Die im jeweiligen Bestellschein vereinbarte(n) Leistung(en) bestimmt den von BANKSAPI bereitzustellenden Leistungsumfang.
- 2.3 BANKSAPI wird im Rahmen der von ihr angebotenen Zahlungsdienste, die für die Nutzung der Zahlungsdienste notwendigen Zugangsdaten zu Banken ordnungsgemäß erheben, verwalten und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten speichern.
- 2.4 BANKSAPI wird im Rahmen des Zahlungsdienstes die regulatorisch notwendige Starke Kundenauthentifizierung (SCA – Strong Customer Authentication) in regelmäßigen Abständen beim Kontoinformationsdienst sowie bei jedem Zahlungsvorgang im Rahmen des Zahlungsauslösedienstes durchführen. BANKSAPI wird dabei unmittelbar die vom kontoführenden Zahlungsdienstleister bzw. von der Bank des Users geforderte Methode durchleiten und als Maßgabe für die Durchführung des Vorgangs festsetzen. Unterstützt werden die nachfolgenden Methoden:
- Embedded: Abfrage der Zugangsdaten (z.B. PIN und TAN) durch BANKSAPI

- Decoupled: Nutzung dedizierte Anwendung (z.B. App) zur Eingabe der Zugangsdaten
 - Redirection: Eingabe der Zugangsdaten auf der Website der Bank
- 2.5 BANKSAPI wird die Daten der User bei der Nutzung der Zahlungsdienste sichern und Vorkehrungen gegen Datenverlust treffen. BANKSAPI wird dabei die bestehenden gesetzlichen und vertraglichen datenschutzrechtlichen Verpflichtungen und allgemeinen Anforderungen an die IT-Sicherheit einhalten. Insbesondere wird BANKSAPI angemessen dafür Sorge tragen, dass Dritte nicht durch technische oder sonstige Maßnahmen bei Nutzung der API oder der Zahlungsdienste Zugangsdaten ausspähen oder in sonstiger Weise Zugriff darauf erlangen können. Ab Übergabe von im Rahmen der Zahlungsdienste abgerufenen Inhalts-Daten (z.B. Kontodaten des Nutzers) in den geschlossenen User-Bereich des KUNDEN am Datenübergabepunkt geht diese Verantwortung für solche Daten auf den KUNDEN über. BANKSAPI wird Backups der Daten, über die BANKSAPI die Hoheit hat (z.B. Zugangsdaten, Kontoinformationen, abgefragte Daten), vornehmen und in angemessenen zeitlichen Abständen die eingegebenen Daten der User auf Viren überprüfen und die Firewall-Installationen aktualisieren.
- 2.6 BANKSAPI wird alle Regelungen und Rechtsbeziehungen, welche direkt zwischen ihr und den Usern relevant sind, in eigenen, für den geplanten Verwendungszweck geeigneten User-AGB und Datenschutzbestimmungen festlegen und mit den Usern vereinbaren. BANKSAPI wird gegenüber Usern Zahlungsdienste nur unter der Einbeziehung der vorgenannten User-AGB und Datenschutzbestimmungen durchführen. Sie wird darin ausdrücklich darauf hinweisen, dass die inhaltliche und operative sowie rechtliche Verantwortung für Zahlungsdienste, die API und die dafür erforderliche Datenverarbeitung bei BANKSAPI liegt.
- 2.7 BANKSAPI wird die rechtlich erforderlichen datenschutzrechtlichen Einwilligungen des jeweils Betroffenen einholen (insbesondere auch nach § 59 Abs. 2 ZAG). Insbesondere wird BANKSAPI die Einwilligung des jeweils Betroffenen dazu einholen, dass Kontoinformationen – gegebenenfalls auch zum Zwecke der Auswertung und Kategorisierung, sofern zutreffend – an den KUNDEN verschlüsselt übermittelt werden dürfen. Ab der Übergabe dieser Daten am Datenübergabepunkt an den KUNDEN ist der KUNDE für diese Daten verantwortlich und holt die für die Verarbeitung notwendigen Einwilligungen des Users ein.
- 2.8 BANKSAPI sagt zu, Zahlungsdienste nicht missbräuchlich zu nutzen oder nutzen lassen.
- 2.9 BANKSAPI trägt die technische und rechtliche Verantwortlichkeit für alle Logins von Usern und Datenübermittlungen zwischen Banken und dem Datenübergabepunkt der API an die Anwendung des KUNDEN. Sämtliche Datenübermittlungen erfolgen verschlüsselt. Sie verpflichtet sich dazu, technische Sicherungsmaßnahmen in die API oder sonstige eingesetzte IT-Infrastruktur zu integrieren, welche dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Maßgeblicher Standard sind insoweit die in Art. 25 und 32 DSGVO festgelegten Grundsätze.
- 2.10 BANKSAPI trägt im Hinblick auf die von ihr eingesetzte Software „Zahlungsdienste“ die alleinige zivilrechtliche beziehungsweise vertragsrechtliche Verantwortung gegenüber den Usern, mit Ausnahme der Anwendung, für die der KUNDE verantwortlich ist.

- 2.11 BANKSAPI ist nicht dazu berechtigt, den KUNDEN rechtsgeschäftlich gegenüber Dritten, insbesondere Usern, zu vertreten.
- 2.12 Unabhängig von den vorstehenden Regelungen und den Regelungen in den Anlagen wird BANKSAPI:
- a) die Zahlungsdienste gemäß dem aktuellen Stand der Technik fortentwickeln;
 - b) die Zahlungsdienste gemäß den regulatorischen Anforderungen des ZAG unter Berücksichtigung von Weisungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) fortentwickeln;
 - c) die vertraglichen Leistungen stets mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns erbringen.
 - d) BANKSAPI ist jederzeit berechtigt, die Zahlungsdienste zu ändern, insbesondere aus zwingenden regulatorischen und/oder technischen Gründen, zur Fehlerbehebung und/oder um sie dem technologischen Fortschritt anzupassen. Dabei sind vor allem Änderungen der für den Betrieb der Anwendung sowie der API einschlägigen rechtlichen Vorschriften, die Regulierungsanforderungen nach dem ZAG, die IT-Sicherheit und den Datenschutz betreffend sowie technische Erkenntnisse im Hinblick auf die Funktionstüchtigkeit der Zahlungsdienste zu berücksichtigen. Soweit dadurch eine Änderung der API erforderlich wird, die einen Einfluss auf die Anwendung von KUNDE hat, wird BANKSAPI den KUNDEN mindestens 4 Wochen vor Aktivierung der neuen API in Textform informieren.
 - e) BANKSAPI kann die API in verschiedenen Versionen zur Verfügung stellen. KUNDE wird über neue Versionen der API rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. KUNDE ist verpflichtet, Änderungen an der API innerhalb eines angemessenen Zeitraumes in die Anwendung zu integrieren. BANKSAPI kann den Betrieb alter Versionen der API teilweise oder vollständig einstellen, wenn für KUNDE stattdessen zuvor eine neuere Version der API zur Verfügung gestellt wurde. KUNDE wird über die Einstellung bisheriger Versionen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Eine neuere Version darf den angebotenen Leistungsumfang im Vergleich zur Vorgängerversion nicht wesentlich reduzieren. Vorstehende Ankündigungsfristen gelten jedoch nicht, wenn zwingende regulatorische Anforderungen umgesetzt oder gravierende Fehler mit der neueren Version beseitigt werden.
 - f) Das Entwicklungsrisiko der Anwendung des KUNDEN, in welche die Funktion Zahlungsdienste und die API-Schnittstelle integriert wird, liegt ausschließlich bei KUNDE. Es besteht keine Verpflichtung seitens BANKSAPI, den Entwicklungsprozess zu unterstützen oder sonstige Supportleistungen in Bezug auf die Anwendung des KUNDEN zu erbringen, es sei denn, die Parteien haben dazu eine gesonderte Vereinbarung getroffen.
- 2.13 BANKSAPI wird ausschließlich qualifiziertes und entsprechend geschultes Personal zur Erbringung der vertraglichen Leistungen einsetzen. Die Organisation, Auswahl, Einteilung, Anweisung und Überwachung der zur Leistungserbringung eingesetzten Mitarbeiter erfolgt ausschließlich durch BANKSAPI. Die Mitarbeiter von BANKSAPI unterliegen keinen Weisungen von KUNDE.

- 2.14 BANKSAPI ist grundsätzlich dazu verpflichtet, die Leistungen nach diesem Vertrag selbst oder über aufsichtsrechtlich genehmigte Subunternehmer zu erbringen. BANKSAPI ist darüber hinaus zur Begründung von Unterauftragsverhältnissen mit Subunternehmern befugt, soweit BANKSAPI KUNDE über die beabsichtigte Einschaltung eines Subunternehmers zunächst in Textform informiert. Der KUNDE darf die Einwilligung nicht unbillig verweigern. BANKSAPI ist verpflichtet, Subunternehmer sorgfältig nach deren Eignung und Zuverlässigkeit auszuwählen. BANKSAPI hat vertraglich sicherzustellen, dass die Bestimmungen dieses Vertrages vom Subunternehmer eingehalten werden. Vorstehendes gilt nicht für Leistungen und Mitarbeiter der mit BANKSAPI verbundenen Unternehmen (die z.B. Verwaltungsaufgaben für BANKSAPI wahrnehmen) sowie nicht aufsichtsrechtlich relevante Subunternehmer, soweit die Subunternehmer lediglich Hilfsdienste im Zusammenhang mit der Leistungserbringung erbringen (z.B. Reinigungsunternehmen, Leitungsprovider etc.). Die in **Anlage 2** aufgeführten Subunternehmer gelten mit Vertragsschluss als genehmigt.

§ 3 Vergütung

- 3.1 Für die Vertragsleistungen erhält BANKSAPI die im **Bestellschein** ausgewiesene Vergütung. Sonstige Kosten, Entgelte oder Zahlungen sind von KUNDE nicht zu leisten, es sei denn, es wird ausdrücklich etwas anderes bestimmt.
- 3.2 Laufende fixe Kosten (z.B. Basislizenzen) sind monatlich vorschüssig, laufende variable Kosten nach Abrechnung monatlich nachschüssig ohne Abzug zur Zahlung fällig. Sämtliche Kosten werden per Einzugsermächtigungslastschrift eingezogen. Der Vergütungsanspruch der BANKSAPI beginnt jeweils im Monat der Bereitstellung der jeweiligen Leistung.
- 3.3 BANKSAPI kann die laufenden Fixkosten mit einer Ankündigungsfrist von einem (1) Monat mit Wirkung zum 01.01. eines Kalenderjahres durch Anpassungserklärung in Textform gegenüber KUNDE nach eigenem Ermessen unter Einhaltung der folgenden Grundsätze anpassen: BANKSAPI darf die Vergütung jährlich gemäß Satz 1 um 3% oder, höchstens in dem Umfang ändern, in dem sich die allgemeine Preiseentwicklung verändert hat (d.h. wenn die allgemeine Preisentwicklung den Mindestanpassungssatz von 3% übersteigt = Änderungsrahmen). Gemessen wird die allgemeine Preisentwicklung anhand des vom Statistischen Bundesamt monatlich festgestellten Verbraucherpreisindex für Deutschland. Die Anpassung der laufenden Fixkosten erfolgt in diesem Fall prozentual im gleichen Verhältnis, in welchem sich der Verbraucherpreisindex für Deutschland einen Monat vor dem Anpassungszeitpunkt gemäß Satz 1 dieses Absatzes gegenüber dem entsprechenden jeweiligen Vorjahresmonat verändert hat.
- 3.4 Alle Entgelte verstehen sich zuzüglich der im Zeitpunkt der jeweiligen Leistungserbringung gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.
- 3.5 Rechnungen sind binnen 14 Tagen nach Zugang zur Zahlung fällig.
- 3.6 Rechnungsadresse ist die von KUNDE im Bestellschein angegebene Adresse.

§ 4 Mitwirkungspflichten und Obliegenheiten von KUNDE

- 4.1 KUNDE wird die zur Leistungserbringung und -abwicklung dieses Vertrages erforderlichen, nachfolgend aufgeführten Pflichten erfüllen. KUNDE wird durch tatsächliche Handlungen (so weit es sich um eigene technische Leistungen handelt) oder rechtliche Regelungen (insb. im Verhältnis zum User):
- a) die Software ausschließlich im vertraglich vereinbarten Umfang nutzen;
 - b) während der Laufzeit des vorliegenden Vertrages den Zugriff auf die API über die von KUNDE eingesetzte Anwendung gegenüber seinen Usern sowohl softwaretechnisch als auch bis zum Übergabepunkt der Daten durch BANKSAPI sicherstellen;
 - c) die für die Identifizierung notwendigen Daten der User (Name, Vorname, Anschrift, E-Mail-Adresse (sofern vorhanden), Geburtsdatum) ordnungsgemäß erheben, verwalten und bei gegebenem Anlass (z.B. regulatorische Notwendigkeit, Sicherheitsvorfall, behördliche Anforderung) für die Laufzeit dieses Vertrages in technisch geeigneter Form BANKSAPI zur Verfügung stellen;
 - d) soweit dies für die Authentifizierung der User am Datenübergabepunkt durch BANKSAPI, z. B. aufgrund regulatorischer Anforderungen, erforderlich wird, die Daten gem. lit. c) an BANKSAPI übermitteln. Derzeit ist das für die Authentifizierung nicht erforderlich, vielmehr ist derzeit die Übermittlung einer User-ID in pseudonymer Form ausreichend;
 - e) die gemäß vorstehendem lit. c). erhobenen Daten der User während der Laufzeit dieses Vertrages und für einen Zeitraum von fünf (5) Jahren ab dessen Beendigung jederzeit auf erstes Anfordern an BANKSAPI übermitteln, insbesondere, wenn BANKSAPI diese Daten zur Authentifizierung eines Users im Fall einer Inanspruchnahme von BANKSAPI durch den User, gegenüber einer Aufsichtsbehörde oder zur direkten Information des Users aufgrund eines Sicherheitsvorfalles benötigt;
 - f) die von BANKSAPI an den KUNDEN für die API zur Verfügung gestellten Zugangsdaten sicher verwahren und nicht an Dritte weitergeben, insbesondere die Zugangsdaten nicht offen und im Klartext in Konfigurationsdateien speichern oder über unverschlüsselte öffentliche Netzwerkverbindungen übertragen;
 - g) die dem jeweiligen User von BANKSAPI zugeordneten Nutzungs- und Zugangsberechtigungen sowie Identifikations- und Authentifikationssicherungen nicht durch technische oder sonstige Maßnahmen bei Nutzung der API oder der Zahlungsdienste ausspähen oder in sonstiger Weise Zugriff darauf erlangen;
 - h) durch entsprechende Gestaltung seiner Anwendung sicherstellen, dass die jeweiligen USER des KUNDEN die unter diesem Vertrag bereitgestellte Nutzung der Zahlungsdienste durch BANKSAPI nur unter Nutzung der API von BANKSAPI vornehmen können;

- i) die bestehenden gesetzlichen und vertraglichen datenschutzrechtlichen Verpflichtungen und die allgemeinen Anforderungen an die IT-Sicherheit in Bezug auf die von dem KUNDEN selbst eingesetzte Anwendung im Umgang mit den Usern einhalten;
 - j) die von dem KUNDEN selbst eingesetzte Anwendung im Umgang mit den Usern nur unter der Einbeziehung rechtlich wirksamer und für den geplanten Verwendungszweck geeigneter User-AGB und Datenschutzbestimmungen verwenden, insbesondere ausdrücklich darauf hinweisen, dass die inhaltliche und operative Verantwortung für den Einsatz der Anwendung bei KUNDE liegt;
 - k) die rechtlich erforderliche datenschutzrechtliche Einwilligung sowie die Zustimmung zur Verwendung der über die Zahlungsdienste abgerufenen Daten (soweit diese von BANKSAPI an KUNDE verschlüsselt übermittelt werden) des jeweiligen Users für die Verarbeitung dieser Daten in der Anwendung von KUNDE einzuholen;
 - l) Zahlungsdienste nicht missbräuchlich nutzen oder nutzen lassen;
 - m) den Versuch unterlassen, selbst oder durch nicht autorisierte Dritte Informationen oder Daten unbefugt abzurufen oder unbefugt in Zahlungsdienste, die von BANKSAPI betrieben werden, einzugreifen oder eingreifen zu lassen oder in Datennetze von BANKSAPI unbefugt einzudringen;
 - n) BANKSAPI von Ansprüchen Dritter gemäß den vertraglichen Regelungen freistellen, die auf einer vertragswidrigen Verwendung der Zahlungsdienste durch KUNDE und solchen, dem KUNDEN zuzurechnenden Dritten, denen er Zugriff auf die API gewährt, beruhen oder mit seiner Billigung erfolgen und die sich insbesondere aus datenschutzrechtlichen, regulatorischen oder urheberrechtlichen Rechtsverletzungen durch KUNDE und ihm gemäß vorstehender Regelung zuzurechnenden Dritten mit Auswirkung auf BANKSAPI ergeben, wenn keine vertragliche Pflichtverletzung von BANKSAPI mitursächlich ist. Erkennt KUNDE oder muss er erkennen, dass ein solcher Verstoß droht, besteht die Pflicht zur unverzüglichen Unterrichtung von BANKSAPI;
 - o) vor der Versendung von Daten und Informationen diese auf Viren prüfen und dem Stand der Technik entsprechende Virenschutzprogramme einsetzen.
- 4.2 KUNDE sichert im Rahmen der softwaretechnischen Einbindung der API für den Abruf die ausschließliche Verwendung von „Unique Usern“ zu, das heißt, jeder User ist als gesonderter Nutzer anzulegen und einzubinden, sofern produktseitig erforderlich. Bei Verstoß gegen diese Regelung ist BANKSAPI berechtigt, eine Abrechnung der Userzahlen nach billigem Ermessen aufgrund einer Schätzung vorzunehmen.
- 4.3 KUNDE wird keinerlei rechtswidrige Inhalte oder solche, welche Rechte Dritter verletzen, in die Anwendung integrieren. Bei Inanspruchnahmen von BANKSAPI durch Dritte aufgrund einer Verletzung von Rechten Dritter infolge der Integration solcher Inhalte durch KUNDE, insbesondere bei einer Verletzung von Urheberrechten Dritter oder Verstößen gegen Wettbewerbsrecht, stellt KUNDE die BANKSAPI auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter frei. Hierunter

fallen auch die Kosten der Rechtsverteidigung und Rechtsverfolgung. Darüber hinaus ist BANKSAPI zur außerordentlichen, fristlosen Kündigung dieses Vertrages berechtigt.

- 4.4 KUNDE übernimmt es, eine Datenverbindung zwischen der von ihm bereitgestellten Anwendung und dem Datenübergabepunkt herzustellen.
- 4.5 KUNDE trägt die technische und rechtliche Verantwortlichkeit für alle Abrufe und Übermittlung von eigenen Daten und Daten von Dritten, insbesondere Daten von Usern ab und bis zu dem Datenübergabepunkt. Er verpflichtet sich dazu, technische Sicherungsmaßnahmen in die Anwendung oder sonstige eingesetzte IT-Infrastruktur zu integrieren, welche dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Maßgeblicher Standard sind insoweit die in Art. 25 und 32 DSGVO festgelegten Grundsätze sowie die entsprechenden Anforderungen des BSI-Grundschutzhandbuches.
- 4.6 Im Falle einer Funktionsstörung der Zahlungsdienste wird KUNDE dies nach Kenntnisnahme BANKSAPI unverzüglich unter Angabe der konkreten Umstände des Auftretens der Funktionsstörung, ihrer Auswirkungen und möglicher Ursachen mitteilen. Für die Mitteilung wird KUNDE auf qualifizierte Mitarbeiter zurückgreifen. KUNDE ist verpflichtet, BANKSAPI nach Möglichkeit und auf Aufforderung alle für die Analyse erforderlichen Daten, Informationen und Dokumente im Hinblick auf die Anwendung zu beschaffen, die auf die API zugreift. Soweit Funktionsstörungen in der Anwendung von KUNDE auftreten, ist KUNDE selbständig zur Beseitigung verpflichtet; soweit möglich wird BANKSAPI KUNDE bei der Fehlerbeseitigung gegen Erstattung der entstehenden Kosten unterstützen.
- 4.7 Bei einem rechtswidrigen Zugriff des KUNDEN oder seiner Mitarbeiter oder von ihm eingesetzter Dritter oder einer Fehlfunktion in der Anwendung, die zu einer Störung beim Zugriff auf die Zahlungsdienste führen und die den Ausgangspunkt in der Sphäre des KUNDEN haben, und der KUNDE die Störung zu vertreten hat, ist KUNDE für alle hieraus resultierenden Schäden verantwortlich. Er stellt BANKSAPI auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter frei. Hierunter fallen insbesondere alle Ansprüche von Usern sowie die Kosten der Rechtsverteidigung und Rechtsverfolgung.
- 4.8 Die Parteien haben sich wechselseitig unverzüglich nach Kenntniserlangung darüber zu informieren, wenn (i) wesentliche Funktionsstörungen im Bereich Zahlungsdienste vorliegen, (ii) ein unrechtmäßiger Zugriff Dritter auf Daten zumindest vermutet werden kann oder (iii) operative Probleme im Bereich Datenschutz auftraten. Die vorgenannte Informationspflicht besteht immer bei:
- Hackerangriffen,
 - User-Beschwerden über den API-Zugriff und/oder
 - Beschwerden Dritter bei Aufsichtsbehörden im Zusammenhang mit der Nutzung der API.

- 4.9 Eine Verletzung der vorgenannten Informationspflicht berechtigt BANKSAPI dazu, Zahlungsdienste ganz oder teilweise vorübergehend zu sperren und/oder das Vertragsverhältnis außerordentlich zu kündigen. KUNDE ist darüber hinaus verpflichtet, die oben genannten Funktionsstörungen unverzüglich zu beseitigen und die bestehenden Fehler nachzubessern.
- 4.10 Hat die BaFin oder eine andere für BANKSAPI zuständige Aufsichtsbehörde berechnigte Einwendungen gegen diesen API-Vertrag oder dessen Anlagen, so werden die Parteien das Vertragswerk unverzüglich derartig ändern, dass die Einwände behoben bzw. die Anforderungen der zuständigen Aufsichtsbehörde erfüllt werden. Sobald eine der Parteien entsprechende Benachrichtigungen erhält, hat sie die andere Partei unverzüglich hierüber zu unterrichten.
- 4.11 KUNDE trägt im Hinblick auf die von ihm eingesetzte Anwendung die alleinige zivilrechtliche beziehungsweise vertragsrechtliche Verantwortung gegenüber den Usern, mit Ausnahme der in die Anwendung integrierten Zahlungsdienste.
- 4.12 KUNDE ist nicht dazu berechnigt, BANKSAPI rechtsgeschäftlich gegenüber Dritten zu vertreten oder in einer Art aufzutreten, die diesen Eindruck erweckt, noch insbesondere die API dergestalt in die Anwendung einzubinden, dass der Eindruck entsteht, die Anwendung würde den Zahlungsdienst selbst erbringen.

§ 5 Geheimhaltung

- 5.1 BANKSAPI verpflichtet sich, über alle im Rahmen der geschäftlichen Zusammenarbeit mit KUNDE und dem Betrieb der Zahlungsdienste zur Kenntnis gelangenden Tatsachen und Umstände unbefristet Stillschweigen zu bewahren und diese streng geheim zu halten und nicht an Dritte weiterzugeben („vertrauliche Information“). Diese und die nachstehenden Geheimhaltungspflichten bleiben auch nach Beendigung dieses Vertrages bestehen.
- 5.2 Vertrauliche Informationen sind unter anderem alle mündlichen, schriftlichen oder auf sonstigem Wege verkörperten und kommunizierten Informationen und Materialien, die BANKSAPI direkt oder indirekt von KUNDE erhält, und die als vertraulich gekennzeichnet sind oder deren Vertraulichkeit sich aus ihrem Gegenstand oder sonstigen Umständen ergibt.
- 5.3 Als vertrauliche Informationen im Sinne von § 5 Abs. 1 gelten darüber hinaus auf jeden Fall der Abschluss sowie Inhalt dieses Vertragswerkes sowie sämtliche User-bezogenen Daten und Tatsachen, insbesondere
- Personenbezogene Daten der User;
 - Vermögensangelegenheiten der User;
 - Privat- und Geschäftsangelegenheiten der User;
 - den Umstand des Bestehens oder Nichtbestehens einer User-Beziehung zu KUNDE;
 - alle über Zahlungsdienste von Usern mitgeteilten Daten einschließlich aller Informationen und Instrumente zur Authentifizierung.

- 5.4 BANKSAPI trägt dafür Sorge, dass vertrauliche Informationen nur an Mitarbeiter oder sonstige Dritte weitergegeben werden, die sie aufgrund ihrer Tätigkeit nach diesem Vertrag erhalten müssen. Über die Berechtigung zum Empfang von vertraulichen Informationen entscheidet in Zweifelsfällen die Geschäftsführung von BANKSAPI. BANKSAPI wird die im Rahmen der Geschäftsbeziehungen zum Einsatz kommenden Mitarbeiter und Angestellte, soweit sie hierzu nicht bereits aufgrund ihres Arbeitsvertrages verpflichtet sind, entsprechend zur Geheimhaltung sowie auf die Einhaltung des Datenschutzes – auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit – verpflichten.
- 5.5 BANKSAPI verpflichtet sich bezüglich jeder vertraulichen Information, alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um deren Kenntnisnahme und Verwertung durch Dritte zu verhindern. Vertrauliche Unterlagen und Informationen sind daher so zu verwalten, dass ein unberechtigter Zugriff ausgeschlossen ist und bei einem Versand von vertraulichen Unterlagen der Empfang nur durch Berechtigte gewährleistet ist; hinsichtlich des Einsatzes des E-Mail-Verkehrs zum Versand von vertraulichen Unterlagen werden sich die Parteien gesondert abstimmen, um den Gefahren der Internetnutzung (insb. Zugriffe durch Dritte) zu begegnen. Arbeitskopien dürfen nur gefertigt werden, sofern dies unbedingt erforderlich ist und Gespräche über Umstände im Zusammenhang mit diesem Vertragswerk dürfen nicht in Anwesenheit Dritter geführt werden. Die betrieblichen Sicherheitsbestimmungen sind zu beachten. Vertrauliche und geheim zu haltende Schriftstücke, Zeichnungen, Modelle und ähnliche Unterlagen sind unter Verschluss zu halten. Auch ist es untersagt, geschützte personenbezogene Daten unbefugt zu einem anderen als dem jeweiligen rechtmäßigen aufgabenerfüllenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu machen, zugänglich zu machen, oder sonst zu nutzen.
- 5.6 Die Geheimhaltungspflicht nach den vorstehenden Bedingungen besteht nicht
- a) bei vorheriger schriftlicher Einwilligung von KUNDE oder des betroffenen Users bei Userbezogenen Informationen zur Offenlegung;
 - b) im Falle einer gesetzlichen oder behördlich angeordneten Offenlegung gegenüber der betroffenen Partei;
 - c) gegenüber den Mitarbeitern der Parteien, solange und soweit ihnen die vertraulichen Informationen zwingend zwecks Vertragserfüllung zugänglich gemacht werden müssen und eine gleichlautende Geheimhaltungspflicht mit ihnen vereinbart ist;
 - d) gegenüber den gesetzlich (insbesondere regulatorisch) und vertraglich in zulässiger Weise beauftragten Dritten, solange und soweit ihnen die vertraulichen Informationen zwingend zwecks ordnungsgemäßer Vertragserfüllung zugänglich gemacht werden müssen und eine gleichlautende Geheimhaltungspflicht mit ihnen vereinbart ist;
 - e) im Falle einer anderweitig bereits erfolgten rechtmäßigen Offenlegung der vertraulichen Information;
 - f) im Falle der rechtmäßigen Offenbarung durch Dritte, die wiederum keinen Verstoß gegen der BANKSAPI bekannte Geheimhaltungsverpflichtung begründet;

- g) im Falle des anderweitigen Kenntniserwerbs, ohne gleichartige Informationen der anderen Partei gekannt oder verwendet zu haben und gegen keine sonstige – BANKSAPI bekannte – Geheimhaltungsverpflichtung zu verstoßen.
- 5.7 Unterliegt BANKSAPI einer gesetzlichen oder behördlich angeordneten Offenlegung, so sind Informationen nur insoweit offen zu legen, als die betroffene Partei hierzu rechtlich verpflichtet ist. Sollten zu schützende Informationen von einer Aufsichtsbehörde angefordert werden, so hat die betroffene Partei die andere zu unterrichten, bevor Auskünfte erteilt werden, es sei denn, dass es der betroffenen Partei nach den einschlägigen Gesetzen oder Verwaltungsvorschriften oder der konkreten Anordnung der Aufsichtsbehörden untersagt ist, die andere Partei hiervon in Kenntnis zu setzen. Grundsätzlich wird jede Partei, die in Entbindung der Geheimhaltungspflicht eine vertrauliche Information Dritten offenlegt, sich um eine vertrauliche Behandlung der offen gelegten Information durch den Dritten bemühen.
- 5.8 Die vorstehenden Regeln zur Geheimhaltung gelten für KUNDE insoweit entsprechend, solange und soweit es sich um Inhalt, Abschluss und Durchführung des API-Vertrages sowie um technische Informationen handelt, die durch Zahlungsdienste verkörpert werden oder in sonstiger Weise von BANKSAPI an KUNDE bekannt gegeben werden. Bereits mit Abschluss dieses Vertrages erteilen sich die Vertragsparteien gegenseitig die Einwilligung zur Offenlegung innerhalb des jeweiligen Konzerns (sofern zutreffend) sowie gegenüber Aufsichtsbehörden, Wirtschaftsprüfern, Steuer- und Rechtsberatern.
- § 6 Datenschutz, Datensicherheit**
- 6.1 Beide Parteien werden die jeweils anwendbaren, insbesondere die in Deutschland gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten und ihre im Zusammenhang mit dem Vertrag eingesetzten Beschäftigten zur Vertraulichkeit verpflichten, soweit diese nicht bereits allgemein entsprechend verpflichtet sind.
- 6.2 Verarbeitet der KUNDE selbst oder mittels der von ihm eingesetzten Anwendung personenbezogene Daten, so steht er dafür ein, dass er dazu nach den anwendbaren, insb. datenschutzrechtlichen Bestimmungen berechtigt ist und stellt im Falle eines Verstoßes BANKSAPI von allen Ansprüchen Dritter frei.
- 6.3 BANKSAPI führt eine dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Prüfung sämtlicher von ihr für den zentralen, dezentralen und User-Bereich zur Verfügung gestellten Systeme, Datenträger und Programme auf deren Freiheit von Schadsoftware durch. Die gleichen Verpflichtungen übernimmt KUNDE für seinen Verantwortungsbereich.
- 6.4 BANKSAPI verpflichtet sich, die Leistungsbereiche von und für KUNDE und dessen User von den Leistungsbereichen anderer Mandanten zu trennen und stellt sicher, dass die jeweiligen Daten von KUNDE einschließlich der Userdaten separiert gehalten werden.

§ 7 Urheber- und Nutzungsrechte

- 7.1 Die Zahlungsdienste sowie die bereitgestellte API (einschließlich ihrer Implementierung, Anpassung und speziellen Weiterentwicklung) sind in ihrer aktuellen und all ihren zukünftigen Versionen urheberrechtlich geschützt. Die aus dem Urheberrecht resultierenden Rechte, insbesondere zur wirtschaftlichen Verwertung, sowie sämtliche Nutzungsrechte an der vertragsgegenständlichen Applikation (aktuell und in all ihren zukünftigen Versionen) stehen – soweit in diesem Vertrag nicht abweichend geregelt – ausschließlich BANKSAPI zu. Die technische Umsetzung der Zahlungsdienste sowie der API enthalten urheberrechtlich geschütztes Material sowie Betriebsgeheimnisse, zu deren Wahrung sich KUNDE verpflichtet. Es ist untersagt, die technische Umsetzung der Zahlungsdienste und der API zu dekompileieren, zu rückassemblieren oder auf andere Weise in allgemein lesbare Form umzuwandeln sowie Zahlungsdienste oder Teile der Applikation und der API zu ändern, anzupassen, zu übersetzen, deren Funktionsweise zur softwaretechnischen Nutzung der so gewonnen Erkenntnisse zu beobachten sowie die Nutzung der Zahlungsdienste und der API zu vermieten, zu verleasen, zu verleihen oder in sonstiger Weise den Gebrauch hieran überlassen. Ausgenommen ist die Gebrauchsüberlassung an die User von KUNDE, soweit diese zur Nutzung der Zahlungsdienste und der API erforderlich ist.
- 7.2 Das Urheberrecht und die sich daraus ergebenden Nutzungsbeschränkungen umfassen insbesondere den Programm-/Quellcode, die Dokumentation, das Erscheinungsbild, die Struktur und Organisation der Programmdateien, den Programmnamen, Logos und andere Darstellungsformen innerhalb der Zahlungsdienste und der API. Jede nicht ausdrücklich genehmigte Vervielfältigung, Nutzung, Weitergabe, Änderung oder Wiedergabe der Zahlungsdienste und der API selbst sowie der Inhalte der Zahlungsdienste und der API ist untersagt.
- 7.3 An geeigneten Stellen auf der Benutzeroberfläche der Zahlungsdienste und der API werden Hinweise auf die Urheberschaft der BANKSAPI aufgenommen. KUNDE ist nicht berechtigt, diese Hinweise ohne Zustimmung der BANKSAPI zu entfernen.

§ 8 Erbringung der Zahlungsdienste, Bereitstellung der API

- 8.1 BANKSAPI gewährleistet, dass die Erbringung der Zahlungsdienste und die Bereitstellung der API während der Vertragslaufzeit nicht mit Mängeln behaftet sind. Die zu erbringenden Vertragsleistungen sind frei von Sachmängeln, wenn sie die vereinbarte Beschaffenheit im Sinne dieses API-Vertrages haben.
- 8.2 BANKSAPI unterstützt über die Schnittstelle Banken sowie depotführende Stellen, deren Daten von den technischen Systemen der BANKSAPI oder Dritter abgerufen und über die API KUNDE zur Verfügung gestellt werden können. BANKSAPI kann die dauerhafte Unterstützung einzelner Banken/depotführender Stellen jedoch dann nicht gewährleisten, wenn seitens der betroffenen Banken/depotführender Stellen Änderungen an deren Schnittstellen oder Datenübergabepunkten erfolgen, da BANKSAPI darauf keinen Einfluss hat. Insoweit ist die vorstehende Gewährleistung daher auf originäre Leistungen der BANKSAPI beschränkt.

- 8.3 Gleiches gilt für die bereitgestellten Daten, da diese von der Verfügbarkeit des Zugriffs auf Banken/depotführende Stellen abhängig ist, auf die BANKSAPI keinen Einfluss hat. Eine dauerhafte Ansprechbarkeit der Banken/depotführenden Stellen über die API und Verfügbarkeit der Daten kann BANKSAPI deshalb nicht gewährleisten.
- 8.4 Ist eine Vertragsleistung mangelhaft, kann KUNDE Nacherfüllung auf Kosten von BANKSAPI verlangen. Die Art und Weise der Nacherfüllung steht zur Wahl von BANKSAPI. Das Recht von KUNDE auf Schadensersatz wegen eines Sachmangels neben der Leistung gemäß § 280 Abs. 1 BGB und wegen Verzögerung der Leistung gemäß §§ 280 Abs. 1 und 2, 286 BGB bleibt unberührt.
- 8.5 Ist eine Vertragsleistung trotz Nachbesserung durch BANKSAPI weiterhin mangelhaft, kann KUNDE wegen eines Mangels nach erfolglosem Ablauf einer von ihm zur Nacherfüllung bestimmten angemessenen Frist die vereinbarte Vergütung mindern (hinsichtlich der Minderung gilt § 638 BGB direkt oder entsprechend). Eine Fristsetzung ist nicht erforderlich, wenn eine Nachholung der Leistung nicht (mehr) möglich ist.
- 8.6 Sofern ein Fehler in einer etwaig vorgesehenen und vereinbarten Lösungszeit behoben wird, wird KUNDE hierfür keine Minderungen wegen eines Mangels geltend machen oder sonstige Mängelrechte ausüben.

§ 9 Haftung für Rechtsmängel

- 9.1 BANKSAPI leistet Gewähr dafür, dass die Erbringung der Zahlungsdienste und die Bereitstellung der API im geplanten Einsatzgebiet frei von Rechten Dritter ist.
- 9.2 Stehen Dritten solche Rechte zu, wird BANKSAPI auf ihre Kosten die Erbringung der Zahlungsdienste und die Bereitstellung der API gegen die geltend gemachten Rechte Dritter verteidigen. KUNDE wird BANKSAPI von der Geltendmachung solcher Rechte Dritter unverzüglich schriftlich unterrichten und BANKSAPI soweit möglich und zumutbar auf deren Kosten hierbei unterstützen.
- 9.3 Soweit Rechtsmängel bestehen, ist BANKSAPI
- a) zur Nacherfüllung nach eigener Wahl verpflichtet,
 - (i) die fremden Rechtspositionen durch geeignete Maßnahmen oder
 - (ii) deren Geltendmachung zu beseitigen, oder
 - (iii) die Leistungspflichten in Bezug auf Zahlungsdienste in der Weise zu verändern oder zu ersetzen, dass sie fremde Rechte Dritter nicht mehr verletzen, wenn und soweit dadurch die geschuldete Funktionalität der Leistungspflichten in Bezug auf Zahlungsdienste nicht beeinträchtigt wird, und

- b) verpflichtet, KUNDE die entstandenen vor-prozessualen und prozessualen Kosten der Rechtsverfolgung in Sinne von § 91 ZPO zu erstatten und von Ansprüchen freizustellen, die Dritte wegen Schutzrechtsverletzungen gegen KUNDE geltend machen.

§ 10 Haftungsgrundsätze

- 10.1 BANKSAPI haftet nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit Ansprüchen eine Verletzung zugrunde liegt, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit von BANKSAPI, einschließlich Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen von BANKSAPI beruht. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet BANKSAPI nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (also einer Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf) sowie bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit (Personenschäden) und nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes. Im Übrigen ist die vorvertragliche, vertragliche und außervertragliche Haftung der BANKSAPI beschränkt, wobei die nachstehende Haftungsbegrenzung auch im Falle des Verschuldens eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der BANKSAPI gilt.
- 10.2 Die Haftung der BANKSAPI in allen übrigen Fällen (kein Fall nach § 10 Abs. 1) für leicht fahrlässig verschuldete Schäden, die keine Kardinalpflichtverletzungen darstellen, ist für jeden Einzelfall beschränkt auf die bei Vertragsschluss bei Anwendung aller gebotenen Sorgfalt vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden, maximal jedoch auf den Betrag zur Abdeckung der Haftung gemäß nachstehendem Abs. 5 abgeschlossenen Versicherung, beschränkt. Tritt die vorgenannte Versicherung im Schadensfall nicht ein (ohne dass dies von BANKSAPI durch Verletzung von Obliegenheitspflichten verursacht wurde), ist der direkte Anspruch gegenüber BANKSAPI für die Haftung der BANKSAPI in allen übrigen Fällen, insbesondere für leicht fahrlässig verschuldete Schäden, die keine Kardinalpflichtverletzungen darstellen, für jeden Einzelfall unabhängig vom jeweiligen Verursacher, dem Grad des Verschuldens oder der Anspruchsgrundlage auf den Betrag, der als Schaden bei Anwendung aller notwendigen Sorgfalt vorhersehbar war, höchstens jedoch auf 30% des jährlich zu bezahlenden Entgelts exkl. Umsatzsteuer, insgesamt in (1) einem Jahr auf 100% des nach diesem Vertrag jährlich zu bezahlenden Netto-Entgelts, beschränkt. Ein „Übertrag“ vorstehender Haftungssummen in Folgejahre ist ausgeschlossen.
- 10.3 BANKSAPI haftet nicht für Betriebsunterbrechungsschäden, entgangenen Gewinn sowie unvorhersehbare, d.h. atypische Schäden.
- 10.4 Vorstehende Haftungsbeschränkungen wirken nicht gegenüber Ansprüchen, die vom User (Endkunden) gegenüber dem KUNDEN oder gegenüber BANKSAPI direkt geltend gemacht werden.
- 10.5 BANKSAPI verpflichtet sich zur Abdeckung seiner Haftung zum Abschluss und Aufrechterhaltung einer speziellen, für die Erbringung der ZAG Dienstleistungen zugeschnittenen Versicherung (Vermögensschadenshaftpflicht) mit einer Versicherungsdeckung mit mindestens einer

Versicherungssumme von EUR 1.500.000,00 und hält diese während der Vertragslaufzeit aufrecht.

- 10.6 Bei Planungsleistungen, insbesondere hinsichtlich Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von technischen Komponenten haftet BANKSAPI nur für verbindliche, schriftlich gegebene Empfehlungen.
- 10.7 Im Fall einer Inanspruchnahme von BANKSAPI aus Gewährleistung oder Haftung ist ein Mitverschulden von KUNDE gem. § 254 BGB angemessen zu berücksichtigen, insbesondere bei unzureichenden Fehlermeldungen oder unzureichender Datensicherung im Bereich des KUNDEN. Unzureichende Datensicherung liegt insbesondere dann vor, wenn KUNDE es in seiner Sphäre versäumt hat, durch angemessene, dem Stand der Technik entsprechende Sicherungsmaßnahmen gegen Einwirkungen von außen, insbesondere gegen Computerviren und sonstige Phänomene, die einzelne Daten oder einen gesamten Datenbestand gefährden können, Vorkehrungen zu treffen.

§ 11 Höhere Gewalt und behördliches Eingreifen

- 11.1 Die Haftung von sowie die Gewährleistung durch BANKSAPI gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages ist in Fällen höherer Gewalt oder nicht zu vertretendem behördlichen Eingreifen ausgeschlossen. Als Umstände höherer Gewalt gelten zum Beispiel Krieg, Streiks, Unruhen, Enteignungen, Sturm, Überschwemmungen und sonstige Naturkatastrophen. Im Gegenzug wird KUNDE frei von der Verpflichtung der Gegenleistung.
- 11.2 BANKSAPI hat KUNDE über den Eintritt eines Falles von höherer Gewalt unverzüglich und in schriftlicher Form in Kenntnis zu setzen.

§ 12 Informationen aus Zahlungsdiensten | Haftungsausschluss

- 12.1 Konto-/Depotinformationen etc., die über Zahlungsdienste abgerufen und angezeigt werden, bezieht BANKSAPI von den konto- bzw. depotführenden Banken. Auf den Inhalt der Konto-/Depotinformationen hat BANKSAPI keinen Einfluss. , BANKSAPI überprüft nicht die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Konto-/Depotinformationen und haftet nicht für Schäden, die aufgrund von Dritten unrichtig oder unvollständig übermittelten Daten und Informationen entstehen.
- 12.2 KUNDE erkennt ferner an, dass BANKSAPI selbst keine Beratungen erteilt oder Anlageempfehlungen abgibt. Insbesondere stellen sämtliche zugänglich gemachten Daten und Informationen keine derartigen Beratungen oder Anlageempfehlungen dar.

§ 13 Zahlungsverzug

- 13.1 Kommt KUNDE
- a) für zwei aufeinander folgende Monate mit der Bezahlung der Vertragsentgelte bzw. eines nicht unerheblichen Teils der Vergütung oder

- b) in einem Zeitraum, der sich über mehr als zwei Monate erstreckt, mit der Bezahlung des Entgeltes in Höhe eines Betrages, der das Entgelt für zwei Monate erreicht, in Verzug, ist BANKSAPI berechtigt, den Zugriff auf die vertragsgegenständliche API nach vorheriger schriftlicher Androhung zu sperren. Dauert der Zahlungsverzug insgesamt länger als einen weiteren Monat (gerechnet vom Zeitpunkt des Verzugseintrittes an) an, ist BANKSAPI berechtigt, den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen.
- 13.2 Im Fall des Zahlungsverzugs verpflichtet sich KUNDE zur Zahlung von Verzugszinsen auf den geschuldeten Betrag in Höhe von 9 % über dem Basiszinssatz (§§ 247, 288 Abs. 2 BGB);
- 13.3 Die Geltendmachung weiterer Ansprüche wegen Zahlungsverzuges bleibt BANKSAPI vorbehalten.

§ 14 Vertragslaufzeit, Kündigung

- 14.1 Der Vertrag hat die im Bestellschein genannte Vertragslaufzeit und kann mit den dort genannten Fristen ordentlich gekündigt werden.
- 14.2 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn
 - a) eine Partei ihre Verpflichtungen aus diesem Vertragswerk trotz angemessener Fristsetzung zur Nachholung nicht erfüllt oder – falls nach der Art der Pflichtverletzung eine Fristsetzung nicht in Betracht kommt – gegen ihre Verpflichtungen aus diesem Vertragswerk trotz Abmahnung verstößt; wegen eines unerheblichen Leistungsmangel oder eine Nebenpflichtverletzung ist eine Kündigung nicht möglich, es sei denn, dass der anderen Partei ein weiteres Festhalten am Vertragswerk nicht zugemutet werden kann;
 - b) BANKSAPI wegen Zahlungsverzuges von KUNDE kündigen kann;
 - c) KUNDE gegen seine Verpflichtungen aus § 4 trotz angemessener Fristsetzung, mindestens jedoch einer Fristsetzung von 14 Tagen, nicht nur unerheblich verstößt;
 - d) der Geschäftsbetrieb der anderen Partei durch eine Anordnung eines zuständigen Gerichts oder Behörde nicht nur vorübergehend eingestellt worden ist;
 - e) ein (vorläufiges) Insolvenzverfahren über das Vermögen einer Vertragspartei eröffnet wird;
 - f) eine Partei gegen länderspezifische oder personenbezogene Embargos, Sanktionen oder Exportkontrollgesetze der Europäischen Union oder der Vereinigten Staaten von Amerika verstößt;
 - g) eine Partei gegen das Geldwäschegesetz oder die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verstößt;
 - h) KUNDE im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen zur Geldwäscheprävention, Einhaltung von Embargos sowie Sanktionen oder der DSGVO nicht über angemessene Prüfinstrumente verfügt oder diese unzureichend anwendet;

- i) KUNDE in Branchen tätig ist, die international geächtet sind, oder für solche Branchen im Zahlungsverkehr Dienstleistungen erbringt, insbesondere, aber nicht beschränkt auf:
 - i. Produktion und den Vertrieb international geächteter Waffensysteme;
 - ii. die Produktion von Handfeuerwaffen;
 - iii. die Produktion von Tabakerzeugnissen;
- j) KUNDE mit Unternehmen und Personen, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit mit der unkontrollierten Weiterverbreitung von Nuklearwaffen, Urananreicherung, der unerlaubten Weitergabe dafür geeigneter Technologien oder vergleichbarer Aktivitäten in Verbindung stehen.

14.3 Jede Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

14.4 BANKSAPI ist vor einer Kündigung aus wichtigem Grund jederzeit auch berechtigt, den Zugang von KUNDE zur API ganz oder teilweise vorübergehend und/oder dauerhaft zu sperren, wenn Verdachtsmomente für eine missbräuchliche Nutzung oder eine Gefährdung der Datensicherheit vorliegen. KUNDE wird über eine solche Sperrung umgehend informiert.

§ 15 Schlussbestimmungen

- 15.1 Die Parteien sind nicht berechtigt, ihre Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag ganz oder teilweise auf verbundene Unternehmen oder Dritte zu übertragen, ausgenommen davon sind die verbundenen Unternehmen von BANKSAPI, insbesondere soweit diese ganze oder teilweise Aufgaben und/oder Leistungen aus diesem Vertrag übernehmen.
- 15.2 BANKSAPI ist berechtigt, den KUNDEN als Referenz anzugeben. BANKSAPI wird daher das einfache und nicht übertragbare Nutzungsrecht eingeräumt, die Marke von KUNDE für Pressemitteilungen oder sonstige Informationen und werbliche Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Einsatz der API für alle bekannten Nutzungsarten kostenfrei zu verwenden. Im Vorfeld der Verwendung hat BANKSAPI KUNDE darüber in Kenntnis zu setzen.
- 15.3 Von diesen Vertragsbestimmungen abweichende, diesen entgegenstehende oder diese ergänzenden Bestimmungen werden selbst bei Kenntnis nicht Bestandteil des Vertrages, es sei denn, beide Vertragsparteien schließen entsprechende Bestimmungen als Nachtrag zu diesem Vertrag in diesen ein. Dies gilt auch für Bedingungen, auf die in Angebotsschreiben, Auftrags- und sonstigen Bestätigungen von einer Partei Bezug genommen wird oder die in diesen enthalten sind.
- 15.4 Dieser Vertrag und die Anhänge dazu regeln abschließend die Rechte und Pflichten zwischen den Vertragsparteien. Nebenabreden sind nicht getroffen. Zusatzvereinbarungen oder Änderungen dieses Vertrages sowie seiner Anhänge bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung oder Aufhebung des Schriftformerfordernisses. Die fortgeschrittene elektronische Signatur, z.B. DocuSign, erfüllt das Schriftformerfordernis nach dieser Bestimmung. Textform ist ausreichend und damit ausgenommen von der Schriftform für die Kommunikation zwischen

den Parteien im Rahmen der Vertragsdurchführung, wenn dadurch dieser Vertrag sowie dessen Anlagen nicht geändert, sondern lediglich erfüllt werden.

- 15.5 Dieser Vertrag, seine Anlagen sowie die unter Bezugnahme auf ihn abgeschlossenen Projektverträge unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme des UN-Kaufrechts ("Convention for the International Sale of Goods" (CISG) vom 11.04.1980 in seiner jeweils gültigen Fassung) und des internationalen Rechts (insbesondere des deutschen Kollisionsrechts).
- 15.6 Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieses Vertrages bleiben die übrigen Bestimmungen in Kraft. Die rechtsunwirksame Bestimmung in dem Sinn und Zweck dieser Vereinbarung entsprechend durch die Parteien einvernehmlich durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung derjenigen der unwirksamen Bestimmung so nahe kommt wie rechtlich möglich.
- 15.7 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag einschließlich seiner Anlagen ist München.

§ 16 Anlagen

Folgende Anlagen sind integrale Bestandteile dieses Vertrages:

Anlage 1 Leistungsbeschreibung (Stand: 18.11.2024)

Anlage 2 Genehmigte Subunternehmer (Stand: 23.08.2024)

Anlage 1 zu AGB Zahlungsdienste API

Leistungsbeschreibung

1. Leistungen

- 1.1. Leistungsinhalt sind die in **Anhang 1 Schnittstellenbeschreibung** und **Anhang 2 Providerliste** zu dieser Anlage genannten Leistungen.
- 1.2. BANKSAPI erbringt diese Leistungen entsprechend dem **Bestellschein** und den vertraglichen Vereinbarungen.
- 1.3. Die vertragsgegenständliche API (nachfolgend auch Software genannt) ist im Allgemeinen eine Middleware zur synchronen Abfrage von Konto-, Kreditkarten-, Bausparkassen- und Depotdaten aus verschiedensten Quellen (nachfolgend einheitlich „Bank“ oder „Banken“ genannt), welche in wenige, einheitliche Datenformate gebracht werden (Kontoinformationsdienst); sowie zur Auslösung von Zahlungsvorgängen wie SEPA-Überweisungen und Lastschriften (Zahlungsauslösedienst). Mit der API wird das Ziel verfolgt, KUNDE über eine einheitliche Schnittstelle Daten von Banken weiteren Finanzdienstleistern zur Verfügung zu stellen, wobei die Details der Datenabfrage in der API verborgen bleiben, sowie Zahlungen bei Banken zu initiieren. Die Kommunikation erfolgt dabei mittels JSON-Dokumente per HTTPS bzw. über andere dem Stand der Technik entsprechenden Schnittstellen. Zusätzliche auf Kontodaten basierende Data-Analytics-Dienste können über dieselbe API abgerufen werden, sofern die Parteien eine entsprechende Vereinbarung getroffen haben.
- 1.4. Support wird nur dann geschuldet, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist.
- 1.5. Leistungsort für die Leistungen ist der Sitz der BANKSAPI.

2. Systembetrieb

2.1. Verfügbarkeit der API

- a.) **Definition:** Die Verfügbarkeit der API innerhalb der vereinbarten Betriebszeit (s. Ziff. 2.2 d.) ist mit mindestens 99% im Jahresdurchschnitt definiert. Wartungsfenster sind nicht Bestandteil der Betriebszeit.
- b.) **Berechnung der Verfügbarkeit:** Die Verfügbarkeit ist grundsätzlich definiert als das Verhältnis der Betriebszeit, in der die API verfügbar ist, und der vereinbarten Gesamtbetriebszeit pro Monat. Wartungstätigkeiten oder Ausfälle aufgrund höherer Gewalt gehen nicht in die Berechnung der Verfügbarkeit ein. Messpunkt ist die Außenseite des BANKSAPI Proxy, Messmethode: minütlich anhand eines geeigneten Monitoring-Systems.
- c.) **Überprüfung der Verfügbarkeit:** BANKSAPI überprüft laufend mittels geeigneter Monitoring-Verfahren die Verfügbarkeit der API. KUNDE kann den Status unter <https://status.banksapi.de/> prüfen.

2.2. Pflege und Betrieb der API

- a) **Pflege und Aktualisierung:** Die Softwarepflege durch BANKSAPI umfasst die Beseitigung von reproduzierbaren Programmfehlern sowie die Weitergabe von Updates zu den von KUNDE lizenzierten Funktionalitäten. Erhebliche Verbesserungen, Erweiterungen oder Neuentwicklungen der vertragsgegenständlichen API werden nicht als Updates angesehen und sind somit nicht von der automatischen Weitergabe an KUNDE umfasst. BANKSAPI überwacht laufend die Funktionstüchtigkeit der API und beseitigt Fehler innerhalb der festgelegten Zeit gemäß der nachfolgend vereinbarten Fehlerklassendefinition. Hinsichtlich der Fehlerbeseitigung trifft KUNDE insoweit eine Mitwirkungspflicht, als von ihm für die Ermittlung der jeweiligen Fehlerursache erforderliche Daten und Informationen zur Reproduzierung des Fehlers an das Support-Team von BANKSAPI geliefert werden müssen.
- b) **Wartung:** Mit Ausnahme der in nachfolgendem lit. c. geregelten fixen Wartungsfenster erfolgt die Planung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen nach vorheriger Information an KUNDE. Funktionelle Anpassungen bzw. Anpassungen der Datenstrukturen sind im Rahmen der standardmäßigen Wartung nicht enthalten.
- c) **Wartungsfenster:** Bei Bedarf besteht ein fixes Wartungsfenster jeweils am 3. Mittwoch im Monat von 19 Uhr bis maximal 22 Uhr sowie jeden Mittwoch von 22.00 – 0.00 Uhr. Dieses fixe Wartungsfenster kann von BANKSAPI nach vorheriger Ankündigung jederzeit auf ein alternatives Zeitfenster sowie einen anderen Wochentag verlegt werden.
- d) **Betriebszeit:** Die vereinbarte Betriebszeit (24x7) ist durchgängig an 7 Tagen/Woche (Montag – Sonntag) von 00:00 – 24:00 Uhr. Ausgenommen sind der Zeitaufwand für die erforderliche regelmäßige Wartung und Pflege bzw. technische Verbesserung von Hardware und Software sowie Fälle höherer Gewalt und sonstige von BANKSAPI oder von Dienstleistern von BANKSAPI nicht zu vertretende Leistungshindernisse. BANKSAPI wird KUNDE bezüglich einer geplanten Unterbrechung der Verfügbarkeit und den in diesem Zusammenhang stehenden „Down-Zeiten“ rechtzeitig im Voraus (in Textform/per E-Mail) informieren.

3. REG/Protect (PSD2-License-as-a-Service)

Die von BANKSAPI zur Verfügung gestellte Lösung „REG/Protect“ bzw. „PSD2-License-as-a-Service“, erlaubt es dem KUNDEN Use-Cases auf Basis der Kontodaten anzubieten. Die Kontoinformationen werden bei BANKSAPI gespeichert und über eine API dem Endnutzer unter Verwendung einer Anwendung des KUNDEN zugänglich gemacht. KUNDE erhält dabei zu keinem Zeitpunkt Zugriff auf sensible Zahlungsdaten (insb. Authentifizierungsmerkmale). Die sensiblen Zahlungsdaten werden vom Endnutzer direkt an BANKSAPI übergeben, von BANKSAPI verarbeitet und von BANKSAPI gespeichert. Ein Auslesen der sensiblen Zahlungsdaten durch KUNDE darf unter keinen Umständen erfolgen.

Jeder Zugriff auf das Leistungsspektrum findet authentifiziert, autorisiert und verschlüsselt statt. Sämtliche Kommunikation erfolgt mittels TLS-Protokoll bzw. durch die dem Übertragungsprotokoll inhärente Verschlüsselung.

Wichtiger Hinweis: Die innerhalb der BANKSAPI-Schnittstellenbeschreibung (siehe Anhang 1) enthaltenen technischen Bestimmungen zur Einbindung von REG/Protect bzw. PAY/Connect sind durch KUNDE zwingend und dauerhaft einzuhalten. Mit Unterschrift dieser Anlage verpflichtet sich KUNDE hierzu.

4. Ausschlussklausel für Geschäftsfelder mit erhöhtem Risikopotential

Der Kunde verpflichtet sich hiermit, die von BANKSAPI bereitgestellten Lösungen ausschließlich in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Bestimmungen zu nutzen und anerkennt ausdrücklich, dass die Nutzung der Lösungen für die Zahlungsabwicklung in den Branchen Adult Entertainment, Feuerwaffen, Alkohol/Harter Alkohol, Tabak/eCig/VAPE, Nutraceuticals, Auktionswebseiten, Apotheken, Multi-Level-Marketing, Wetten, Lotterie-Tickets, Casino, binäre Optionen und Forex strikt untersagt ist. Der Kunde bestätigt weiter, dass jegliche Zuwiderhandlung gegen diese Vereinbarung einen substantziellen Verstoß gegen die Vertragsbedingungen darstellt und der BANKSAPI das Recht gibt, diesen Vertrag unverzüglich und ohne vorherige Ankündigung außerordentlich zu kündigen. Zusätzlich behält sich BANKSAPI das Recht vor, bei einem Verstoß gegen diese Bestimmungen rechtliche Schritte einzuleiten und Schadensersatz zu fordern.

5. Anhänge / Mitgeltende Dokumente

Folgende Anhänge sind integraler Bestandteil dieser Anlage und werden ausschließlich in digitaler Form zur Verfügung gestellt:

Anhang 1: Schnittstellenbeschreibung in aktueller Fassung unter <https://docs.banksapi.de/>

Anhang 2: Providerliste in aktueller Fassung über die Schnittstelle abrufbar

Anlage 2 zu AGB Zahlungsdienste API

Genehmigte Subunternehmer

Folgende Subunternehmen der BANKSAPI gelten mit Abschluss des API-Vertrags Zahlungsdienste als von KUNDE genehmigt:

Firma	Firmensitz	Dienstleistung
noris network AG	Thomas-Mann-Str. 16-20, 90471 Nürnberg	Betrieb Rechenzentrum
fundsaccess AG	Lyonel-Feininger-Str. 28 80807 München	Administration
Hawk AI GmbH	Friedenstraße 22B / i3 81671 München	Unterstützung bei der Untersuchung auf Verdachtsfälle nach GwG
Bios-tec GmbH	Nymphenburger Str. 13 80335 München	Client-Administration für Windows/Microsoft